

Evangelischer Reli-Unterricht für Kinder aller (und keiner) Konfessionen - wer hat Erfahrung?

Beitrag von „kecks“ vom 10. November 2016 22:04

ja gut, aber dann doch bitte empathie für alle, für atheisten wie für religiöse? ja, ich bin da eher tough love und get over it. meine sind aber schon bisschen älter als deine (ein bis zwei jahre), und die sind wirklich nicht arg verstört, wenn man ihnen nicht vorlebt, dass man in der schule wegen sowas verstört sein müsste. ablenken, einbinden, wertschätzen, geht schon. zur toleranz gehört auch, nicht geschockt umzufallen, weil andere nicht an gott/weihnachtsmann/osterhase/whatever glauben.

(ich bin selber katholisch. aber das ist privatsache und hat im öffentlichen raum - und das ist schule - nichts zu suchen. falls reli-unterricht ein geschützter raum für gläubige sein soll, wo man 'sowas' nicht sagen darf, weil es die religiösen gefühle anwesender zu sehr verletzt, dann darf man keine nicht-religiösen zur anwesenheit zwingen.)

in jedem fall beneide ich dich wenig um diese wirklich doofe situation.